

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Herbst  
2021**

**62512**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach: Griechisch (vertieft studiert)**

**Einzelprüfung: Interpretation**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 1**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 3**

---

**Bitte wenden!**

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Thukydides I 75,1–76,4)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 7! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

### I. Text

*Die Machtexpansion Athens nach den Perserkriegen wurde von dem unter Spartas Führung stehenden peloponnesischen Bund zunehmend als Bedrohung wahrgenommen. Gegen die heftige Kritik, die in diesem Zusammenhang auf einer Bundesversammlung in Sparta gegen Athen vorgebracht wird, rechtfertigt sich eine athenische Delegation unter anderem wie folgt:*

[75] ἄρ' ἄξιοι ἐσμεν, ὧν Λακεδαιμόνιοι, καὶ προθυμίας ἔνεκα τῆς τότε καὶ γνώμης ξυνέσεως ἀρχῆς γε ἧς ἔχομεν τοῖς Ἑλλησι μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως διακεῖσθαι; καὶ γὰρ αὐτὴν τήνδε ἐλάβομεν οὐ βιασάμενοι, ἀλλ' ὑμῶν μὲν οὐκ ἐθελησάντων παραμεῖναι πρὸς τὰ ὑπόλοιπα τοῦ βαρβάρου, ἡμῖν δὲ προσελθόντων τῶν ξυμμάχων καὶ αὐτῶν δεηθέντων ἡγεμόνας καταστῆναι· ἐξ αὐτοῦ δὲ τοῦ ἔργου κατηναγκάσθημεν τὸ πρῶτον προαγαγεῖν αὐτὴν ἐς τότε, μάλιστα μὲν ὑπὸ δέους, 5 ἔπειτα καὶ τιμῆς, ὕστερον καὶ ὠφελίας. καὶ οὐκ ἀσφαλὲς ἔτι ἐδόκει εἶναι τοῖς πολλοῖς ἀπηχθημένους, καὶ τινῶν καὶ ἤδη ἀποστάντων κατεστραμμένων, ὑμῶν τε ἡμῖν οὐκέτι ὁμοίως φίλων, ἀλλ' ὑπόπτων καὶ διαφορῶν ὄντων, ἀνέντας κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ἂν αἱ ἀποστάσεις πρὸς ὑμᾶς ἐγίγνοντο. πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον τὰ ξυμφέροντα τῶν μεγίστων πέρυ κινδύνων εὖ τίθεσθαι.

10 [76] ὑμεῖς γοῦν, ὧν Λακεδαιμόνιοι, τὰς ἐν τῇ Πελοποννήσῳ πόλεις ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι ἐξηγεῖσθε· καὶ εἰ τότε ὑπομείναντες διὰ παντὸς ἀπήχθεσθε ἐν τῇ ἡγεμονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἦσσαν ὑμᾶς λυπηροὺς γενομένους τοῖς ξυμμάχοις καὶ ἀναγκασθέντας ἂν ἢ ἄρχειν ἐγκρατῶς ἢ αὐτοὺς κινδυνεύειν. οὕτως οὐδ' ἡμεῖς θαυμαστὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχὴν τε διδομένην ἐδεξάμεθα καὶ ταύτην μὴ ἀνεῖμεν ὑπὸ <τριῶν> τῶν 15 μεγίστων νικηθέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελίας, οὐδ' αὖ πρῶτοι τοῦ τοιοῦτου ὑπάρξαντες, ἀλλ' αἰεὶ καθεστῶτος τὸν ἦσσω ὑπὸ τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, ἄξιοι τε ἅμα νομίζοντες εἶναι καὶ ὑμῖν δοκοῦντες μέχρι οὗ τὰ ξυμφέροντα λογιζόμενοι τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδεὶς πω παρατυχὸν ἰσχύι τι κτήσασθαι προθεῖς τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπετράπετο. ἐπαινεῖσθαι τε ἄξιοι οἵτινες χρῆσάμενοι τῇ ἀνθρωπείᾳ φύσει ὥστε ἐτέρων ἄρχειν δικαιότεροι ἢ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γένωνται. ἄλλους 20 γ' ἂν οὖν οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα, εἰ τι μετριάζομεν· ἡμῖν δὲ καὶ ἐκ τοῦ ἐπεικοῦς ἀδοξία τὸ πλέον ἢ ἔπαινος οὐκ εἰκότως περίεσθαι.

## II. Übersetzung

[75] „Hätten wir's da nicht verdient, Spartaner, um unseres damaligen Einsatzes und um unseres richtigen Urteils willen, bei den Hellenen wegen der Herrschaft, die wir ausüben, nicht so gar scheel angesehen zu sein? Fiel uns doch grade diese Macht auch ohne Gewaltsamkeit zu, da ihr keine Lust hattet, gegen den Rest der Barbaren im Feld auszuharren und die Verbündeten sich an uns anschlossen und selber baten, wir möchten die Führung übernehmen. Und dann zwang uns die Natur der Dinge selbst, unsere Herrschaft in der jetzigen Form auszubauen, hauptsächlich Furcht, dann die Ehre, schließlich auch unser Vorteil; später hätten wir uns nicht mehr sicher gefühlt, nachdem wir bei den meisten verhaßt waren, schon einige Abtrünnige unterworfen hatten, auch ihr uns nicht mehr die gleiche Freundschaft zeigtet, sondern Argwohn und Entzweiung, wenn wir da durch Nachgiebigkeit uns selbst gefährdet hätten (wären doch die Abfallenden zu euch übergegangen); das aber ist keinem zu verargen, daß er für die äußerste Gefahr alles nach seinem Vorteil einrichtet.

[76] Ihr wenigstens, Spartaner, habt als Führer der peloponnesischen Städte überall die euch dienliche Ordnung hergestellt; und wärt ihr damals dabeigeblichen bis zum Ende und hättet euch durch die Führung Haß erworben wie wir, so wissen wir genau, ihr wäret nicht minder streng mit euren Verbündeten verfahren und wäret auch gezwungen gewesen, mit Härte zu herrschen oder euch selbst zu gefährden. So muß man sich auch über uns nicht wundern, wir folgen nur der menschlichen Natur, wenn wir eine Herrschaft, die sich uns anbot, angenommen haben und behalten wollen, besiegt von drei so starken Mächten wie Ehre, Furcht und Vorteil; wir sind ja auch nicht die ersten, die dies angefangen haben, sondern es ist immer so gewesen, daß der Mindere sich dem Mächtigeren fügen muß; auch glauben wir dieses Reiches würdig zu sein, und auch ihr hieltet uns dafür, bis ihr jetzt, euren Vorteil berechnend, mit der Gerechtigkeit kommt, der zuliebe noch nie jemand eine Gelegenheit zu gewaltsamer Bereicherung verschmäht und auf seinen Vorteil verzichtet hat.

Ja, wir verdienen noch Lob, daß wir zwar der menschlichen Natur gemäß andere beherrschen, aber dabei gerechter bleiben, als wir unserer tatsächlichen Macht nach müßten. Andere wenigstens, hätten sie, was wir haben, würden es gewiß sehr deutlich machen, ob wir nicht maßvoll sind; uns aber brachte sogar noch unsere Billigkeit in Verruf, statt zu Ehren – unbilligerweise.“

(Übersetzung: Georg Peter Landmann)